

Jahresbericht 2018

Verbund offener Werkstätten



Der Verbund offener Werkstätten e.V. gründete sich 2012 und hat sich zur Aufgabe gemacht, Offene Werkstätten zu fördern und zu unterstützen.

Offene Werkstätten wie Fab Labs, Makerspaces, Mitmach- und Selbsthilfewerkstätten sind Orte, an denen Raum, Material, Werkzeug und fachlicher Rat miteinander geteilt werden. Mit Stand November 2018 sind 132 solcher Werkstätten Mitglieder (davon 18 Fördermitglieder). Dazu kommen noch einmal 129 Reparaturinitiativen. Der Verbund offener Werkstätten ist ein überregionaler Zusammenschluss all dieser Orte der offenen Werkstätten. Die Tätigkeit fokussiert sich vorrangig auf den deutschsprachigen Raum. Der Verein wird von seinen Mitgliedern und vom Vorstand ehrenamtlich geführt und hat im Jahr 2018 zwei Mitarbeiter*innen.

Der Vorstand hat im Jahr 2018 dabei u.a. mit verschiedenen Aktivitäten die Vernetzung der Offenen Werkstätten unterstützt und damit die Bildungs- und Kulturaktivitäten befördert:

Zur Anbahnung neuer Projekte fanden verschiedene Arbeitstreffen des Vorstands mit Partnern, Förderern und Angestellten statt:

- Nov. 2017: zur weiteren Planung des gemeinsamen Projekts mit der Drosos Stiftung in Berlin (Günter Schütz, Maik Jähne, Christoff Gäbler),
- Februar 2018: Jahresplanung für 2018 in Eberswalde (Maik Jähne und Christoff Gäbler),
- Mai 2018: Vertretung des VOW e.V. bei einem Treffen mit dem Verband deutscher Ingenieure in Düsseldorf (Christoff Gäbler),
- August 2018: Arbeitstreffen Vorstand und Mitarbeiter*innen sowie Partner (Anstiftung) in Eberswalde (Günter Schütz, Maik Jähne, Christoff Gäbler)

Öffentlichkeitsarbeit zur Repräsentation Offener Werkstätten in der Öffentlichkeit:

Auf folgenden Veranstaltungen hat der Vorstand den Verbund Offener Werkstätten e.V. u.a. mit Vorträgen und Makerangeboten vertreten:

- MakeSmthgWeek Berlin u.a. gemeinsam mit dem Verstehbahnhof aus Fürstenberg,
- Schwerin 2x Kreative MV
- April 2018: Makercon Heidelberg
- Mai 2018: MakerFaire Berlin

Überarbeitung der Webseite und Broschüre:

Eine große Aktivität im Jahr 2018 stellte die Überarbeitung der Broschüre sowie die Anpassung der Webseiten und (digitalen) Dokumentablage an die neue DSGVO dar.

Der Vorstand beauftragte nach Sichtung verschiedener Angebote eine Designerin mit der Erstellung der neuen Broschüre, Vorstand Maik Jähne beriet die im Bereich Öffentlichkeitsarbeit beschäftigte Mitarbeiterin zur inhaltlichen Überarbeitung. Pünktlich zur Jahreshauptversammlung lag die neue gedruckte Broschüre in einer ersten Auflage von 2000 Stück vor und wurde den Mitgliedern zum Verteilen an Interessierte und für ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

Vernetzung und Weiterbildung

- Pflege und Erweiterung von Praxishilfen und Materialien, die auf der Webseite des Verbund Offener Werkstätten e.V. geteilt werden
- Unterhalt und Moderation von Mailinglisten zum Austausch und zur Vernetzung der Mitglieder untereinander, um gegenseitiges Lernen zu ermöglichen
- Klärung von Steuer-, Rechts- und Gemeinnützigkeitsrechtsfragen für Mitglieder
- Unterstützung bei Projektbesuchen
- Kontaktvermittlung für Initiativen und Akteure

Förderanträge:

- Seit April 2018: Der VOW e.V. ist Forschungspartner der Nachwuchsforschergruppe Nachhaltigkeit am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung der Uni Münster. Das Projekt untersucht Formen der Teilhabe zu einem nachhaltigen Gemeinwohl.
- Sommer 2018: Beantragung von Fördermitteln bei der Post Code Lotterie zur Weiterentwicklung von Zugangssystemen der Werkstätten und der VOW-Plattform,
- April und September 2018: Mitarbeit am Projektantrag für CosMeker (neu: EU Antrag Forschungsprojekt als CinCi),
- Ab Januar 2018: Beteiligung am Forschungsantrag Prosumity mit UBA und TU Berlin

Besondere Projekte 2018

1) explore – Offene Werkstatt für alle!

Der Verbund Offener Werkstätten e.V. unterstützt mit diesem Projekt Offene Werkstätten, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Weg in die Welt des Selbermachens ebnen wollen.

Aktivitäten 2018, die der Vorstand begleitet hat:

- Einstellung einer Mitarbeiterin zur Koordination des Projekts
- Gestaltung einer Ausschreibung für Offene Werkstätten zur Teilnahme am Projekt
- Juryauswahl von sieben Projekten aus den über 50 Einsendungen

2) Repara/kul/tur

Seit 2017 findet das Projekt Repara/kul/tur statt, ein inter- und transdisziplinäres Verbundprojekt, das im Rahmen des Förderbereichs Bürgerforschung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Der Forschungsverbund wird koordiniert durch das Zentrum Technik und

Gesellschaft (ZTG) der TU Berlin, der VOW e.V. unterstützt gemeinsam mit der anstiftung und dem BUND Berlin das Forschungsvorhabens als Praxispartner.

Im Jahr 2018 lag der Schwerpunkt der Projektaktivitäten des Verbund Offener Werkstätten auf:

- der Entwicklung von Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts (Plakat, Flyer)
- Abhalten von Workshops zur Gewinnung von Bürgerwissenschaftlern
- Mitarbeit an der Entwicklung eines Erzählkoffers als bürgerwissenschaftliche Methode der Selbstbeobachtung im Hinblick auf Tätigkeiten des Reparierens und Selbermachens
- Betreuung von Bürgerwissenschaftlern
- Vorstellung des Projekts auf dem Netzwerktreffen der Reparatur-Initiativen
- Vorstellung des Projekts auf der Jahreshauptversammlung des VOW e.V.

Jahreshauptversammlung 2018

Die Jahreshauptversammlung wurde wie jedes Jahr im Rahmen des Vernetzungstreffens der Offenen Werkstätten abgehalten, das vom 16. – 18.11.2019 in Lübbenau stattfand. Zum Vernetzungstreffen sind Mitglieder und Interessierte eingeladen, sich kennenzulernen, ihre Werkstätten vorzustellen und sich zu vernetzen. In unterschiedlichen Formaten werden dazu Inhalte erarbeitet, Diskussionen geführt, Wissen ausgetauscht und Arbeitsergebnisse erzeugt.

- Vorstellung des neuen Projekts explore – Offene Werkstatt für alle!, Teilnahme des Vorstand Günter Schütz an der Jurysitzung zur Auswahl der sieben Partnerprojekte
- Abhalten der Jahreshauptversammlung am Samstag, 17.11.2018
- Verschiedene Barcamp-Formate und Workshops